

ŽUPANIJSKO NATJECANJE
UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2019./2020.
NJEMAČKI JEZIK

KATEGORIJA I

2. razred – svi tipovi srednjih škola (učenici koji njemački nastavljaju učiti i nakon osnovne škole bilo kao PRVI, redovni ili DRUGI STRANI JEZIK) učenici koji nisu od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, nisu tamo bili uključeni ni u kakav institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave.

Test

Popunjava učenik							
<p>Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):</p>							
Zaporka:	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 30px; height: 30px;"></td><td style="width: 150px; height: 30px;"></td></tr></table>						
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 50%; padding: 5px;">Ukupan broj bodova:</td><td style="width: 50%; padding: 5px; text-align: center;">70</td></tr></table>		Ukupan broj bodova:	70				
Ukupan broj bodova:	70						

Aufgabe 1	/8 Punkte
Lies zuerst die Aufgaben (1.-8.). Dafür hast du 2 Minuten Zeit. Hör genau zu und kreise die richtige Antwort ein: a), b) oder c). Nur eine Lösung ist jeweils richtig. Du hörst dann die Nachrichten zweimal. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Du hast dafür 2 Minuten Zeit.	

0.	<p>Nachricht 0: Lernen mit YouTube Videos</p> <p>a) Die Schüler schätzen die Freiheit am Lernen mit YouTube.</p> <p>b) Die Schüler schätzen die immer hohe Qualität der Videos am Lernen mit YouTube.</p> <p>c) Die Schüler schätzen die Unterhaltung am Lernen mit YouTube-Videos.</p>
1.	<p>Nachricht 1: Papierberge</p> <p>a) Der VKU möchte, dass die Onlinehändler die Kosten für die Verpackungen komplett übernehmen.</p> <p>b) Laut einem neuen Gesetz der Bundesregierung dürfen Onlinehändler nur noch Verpackungen nutzen, die man recyceln kann.</p> <p>c) Es gibt Onlinehändler, die schon darauf achten, nicht zu viel Verpackungsmaterial zu benutzen.</p>
2.	<p>Nachricht 2: Scham: unangenehm, aber wichtig</p> <p>a) Weil Menschen sich schämen können, funktioniert die Gesellschaft besser.</p> <p>b) Schamgrenzen sind heutzutage noch immer auf dem Vormarsch.</p> <p>c) Heute spielt Scham in der Gesellschaft eine größere Rolle als früher.</p>
3.	<p>Nachricht 3: Elektroschrott</p> <p>a) In etwa 100 Jahren braucht man keine Seltenen Erden mehr.</p> <p>b) Man verwendet Seltene Erden zur Herstellung von einzelnen Materialien.</p> <p>c) Der Energieverbrauch ist enorm, um Seltene Erden aus dem Boden zu holen.</p>
4.	<p>Nachricht 4: Papier aus Gras</p> <p>a) Für Papier aus Gras braucht man nur halb so viel Wasser wie für Papier aus Holz.</p> <p>b) Wenn man Papier aus Holz herstellt, produziert man mehr Kohlendioxid.</p> <p>c) Graspapier enthält den Stoff Lignin, der schlecht für die Umwelt ist.</p>
5.	<p>Nachricht 5: Roboterkollegen bei der Arbeit</p> <p>a) Mitarbeiter werden durch Cobots von monotonen Arbeiten befreit.</p> <p>b) Cobots können nur einfache, feste Aufgaben erfüllen.</p> <p>c) Cobots können mit anderen Robotern und Menschen kollaborieren.</p>
6.	<p>Nachricht 6: App hilft gegen Verschwendung von Essen</p> <p>a) Das Start-up-Unternehmen verkauft Speisen, die es selbst produziert hat.</p> <p>b) Das Start-up-Unternehmen glaubt, dass es durch seine App am Tag 320 Kilogramm weniger Müll gibt.</p> <p>c) Das Start-up-Unternehmen konnte schon 320 Restaurants für seine App begeistern.</p>
7.	<p>Nachricht 7: Medikamentenmangel in Deutschland</p> <p>a) Der Bundesgesundheitsminister sagt, dass jede Apotheke immer weniger Medikamente lagern muss.</p> <p>b) Der Bundesgesundheitsminister möchte, dass eine strengere Meldepflicht für die Lieferprobleme von Medikamenten eingeführt wird.</p> <p>c) Der Bundesgesundheitsminister findet, dass die bisherige Dokumentation der Lieferprobleme ausreicht.</p>

8.	Nachricht 8: Pilgern ist in a) Viele Menschen bringen überhaupt keine Elektrogeräte zum Pilgern mit. b) Die meisten Menschen pilgern früher wie heute aus religiösen Gründen. c) Heute pilgern die Menschen körperlich, aber nicht seelisch.							
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
c								

Aufgabe 2

/8 Punkte

Lies zuerst die Aufgaben (1.-8.) aufmerksam durch. Dafür hast du 2 Minuten Zeit. Hör genau zu und kreise die richtige Antwort ein: a), b) oder c). Nur eine Lösung ist jeweils richtig. Du hörst denn Text zweimal. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Du hast dafür 2 Minuten Zeit.

0.	Der Begriff „Weltraummüll“ bezieht sich auf den Müll ... a) in der Atmosphäre der Erde. b) überall im Weltraum. c) <i>in der Nähe unseres Planeten.</i>
1.	Der Weltraummüll ... a) bedroht die menschliche Tätigkeit im All. b) verlangsamt die menschliche Tätigkeit im All. c) reduziert die menschliche Tätigkeit im All.
2.	Die Technologie im Weltraum... a) ist meistens schon veraltet und hat ausgedient. b) ist für die Menschen auf der Erde sehr nützlich. c) hat keinen großen Einfluss auf unsere Lebensqualität.
3.	Der Schrott, der im Weltraum entsteht, ... a) fällt bald auf die Erdoberfläche. b) bleibt für immer im Weltraum. c) kreist meist um die Erde.
4.	Die meisten Fragmente ... a) werden durch die moderne Technologie zerstört. b) fallen sehr schnell und man muss sie abbremesen. c) verbrennen in der Atmosphäre und verschwinden.
5.	Größere Teile vom Müll aus dem All ... a) Fallen meistens ins Meer. b) sind noch nie ins Meer gefallen. c) sind mindestens einmal ins Meer gefallen.
6.	Die Internationale Raumstation ISS ... a) musste schon wegen des Mülls ihren Kurs anpassen. b) wurde mehrmals vom Weltraummüll beschädigt. c) kann den Weltraummüll entsorgen.
7.	Eine Datenbasis über den Müll im All ... a) würde nur größere Teile erfassen. b) würde ausschließlich auf mathematischen Modellen beruhen. c) müsste man kontinuierlich verbessern.

8.	Nach dem Text könnte das Problem vom „Weltraummüll“ gemindert werden, ... a) wenn aus der Internationalen Raumstation weniger Müll in den Weltraum geworfen würde. b) wenn unbrauchbare Satelliten in speziellen Umlaufbahnen entsorgt würden. c) wenn Teile davon in niedrigen Orbits von bodengebundenen Einrichtungen erfasst würden.							
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
c								

Aufgabe 3

/8 Punkte

Lies den Text und die Aufgaben (1.- 8.) aufmerksam durch. Welche Antwort ist richtig: a), b) oder c)? Nur eine Antwort ist möglich. Markiere die richtige Antwort. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

Bäume für die Welt

Felix Finkbeiner pflanzt Millionen von Bäumen, um unseren Planeten zu retten. Er ist der 20. „Europäer des Jahres“ – und der jüngste aller bisherigen Preisträger, die sich für eine bessere Welt einsetzen. Der Plan der Kinder und Jugendlichen von „Plant-for-the-Planet“ – der von Felix gegründeten Umweltschutz-Initiative – ist, bis zum Jahr 2020 1000 Milliarden Bäume weltweit zu pflanzen, 150 für jeden Menschen. „So viele zusätzliche Bäume verträgt unsere Erde, ohne dass deswegen Wohngebiete oder landwirtschaftliche Flächen wegfallen, und sie würden ein Viertel des weltweiten CO₂-Ausstoßes aufnehmen“, erklärt er.

Das geschah, seit „Plant-for-the-Planet“ 2011 die Verantwortung für die Eine-Milliarde-Bäume-Kampagne der Vereinten Nationen übernommen hat. Sie säubern die Luft und schützen den Boden. Wie gesagt: Felix Finkbeiner ist 17 Jahre alt und Schüler. Baum Nummer eins, also der Baum, mit dem alles begann, ist inzwischen mehr als drei Meter hoch und steht am Eingang seiner Schule in Bayern.

Als Felix neun Jahre alt war, sollte er ein Referat über die Klimakrise halten. Im Internet fand er einen Artikel über Wangari Maathai, die Nobelpreisträgerin aus Kenia, die dort in 30 Jahren dafür gesorgt hat, dass 30 Millionen Bäume gepflanzt wurden. „Mir kam die Idee, dass wir das mit unserer Klasse auch machen könnten“, erzählt Felix. „Also pflanzten wir einen Baum.“ Das Geld dafür gaben unsere Eltern. Das fanden andere Schüler und Lehrer so toll, dass sie auch anfangen zu pflanzen, Zeitungen und Radio berichteten, andere Schulen kamen dazu. Die Kinder starteten eine Website und gründeten die Initiative „Plant-for-the-Planet“, um Altersgenossen auf der ganzen Welt zu vernetzen und in jedem Land eine Million Bäume zu pflanzen.

Wenn Felix heute auf die Anfänge von „Plant-for-the-Planet“ zurückblickt, staunt er selber, dass sich aus seiner Idee eine solche Bewegung entwickelt hat. „Aber wenn man als Kind vor Erwachsenen etwas sagt, dann hat das eine ganz andere Wirkung, als wenn ein anderer Erwachsener spricht.“ „Kinder haben beim Thema Klimakrise eine viel größere Durchsetzungskraft als wir Erwachsenen“, bestätigt sein Vater. Dazu sagt er noch: „Diejenigen, die über 50 oder 60 Jahre alt sind, werden von der Klimakrise nicht so groß betroffen werden wie die Kinder, die noch ihr ganzes Leben vor sich haben.“

Ansonsten lebt Felix mit Eltern und zwei Schwestern in Bayern, geht in die 12. Klasse einer internationalen Schule und denkt schon mal darüber nach, was er machen will, wenn er mit der Schule fertig ist: Vielleicht eine Art Weltbotschafter für „Plant-for-the-Planet“? „Wir haben auf der Welt zwei Hauptkrisen. Eine Klimakrise und eine Gerechtigkeitskrise“, sagt Felix und klingt fast wie ein Politiker. „Eine Milliarde Menschen müssen jeden Tag mit einem Dollar überleben, 30.000

Menschen verhungern alle 24 Stunden. Beide Krisen hängen unmittelbar zusammen, denn die Menschen in den ärmeren Ländern, die am wenigsten an der Klimaerwärmung schuld sind, werden am meisten darunter leiden.“ Schließlich hat, wer ums Überleben kämpft, oft keine andere Wahl, als zum Beispiel noch einige Bäume zu fällen, um Nahrungsmittel für die Familie anzubauen und Holz zu gewinnen.

Zum Studium will Felix in die USA – auch um in Amerika für „seine“ Sache zu werben. „Dort sind viel zu viele Menschen davon überzeugt, dass es schon immer in der Geschichte der Erde extreme Klima- und Wetterphänomene gegeben hat“, sagt er. Das kann man glauben, muss man aber nicht. „97 Prozent der Studien und Untersuchungen von Klimawissenschaftlern kommen zu dem Schluss, dass der Klimawandel durch uns Menschen verursacht wurde und ernst genommen werden muss.

Es nervt Felix, wenn Erwachsene sagen, dass die Energiewende, d.h. der Übergang zu erneuerbaren Energien, zu teuer ist. „Wenn wir davon ausgehen, dass die Energiewende in Deutschland 1000 Milliarden Euro kostet, wir aber jedes Jahr 100 Milliarden für Öl, Gas und Uran an andere Länder zahlen, dann ist die Rechnung doch eigentlich einfach.“ Was ihn dabei beruhigt, ist die Tatsache, dass in dieser Zeit irgendwo auf der Erde eine Menge Menschen Bäume pflanzen. Menschen, die er und seine Freunde durch ihren ersten Baum motiviert und verbunden haben.

Quelle: <https://readersdigest.de/de/menschen/helden-des-alltags/item/baeume-fuer-die-welt> (Letzter Zugriff am 20.01.2020)

0.	Die „Europäer des Jahres“ sind... <ul style="list-style-type: none"> a) Leute, die jünger als zwanzig Jahre alt sind. b) Leute, die sich engagieren. c) Leute, die Bäume pflanzen.
1.	Der Plan von Felix' Initiative ist, ... <ul style="list-style-type: none"> a) dass jeder Mensch 150 Bäume pflanzt. b) dass für jeden Bewohner der Erde 150 Bäume gepflanzt werden. c) dass jeder von 150 Jugendlichen einen Baum pflanzt.
2.	Eine Milliarde neuer Bäume ... <ul style="list-style-type: none"> a) würden den CO₂-Ausstoß teilweise absorbieren. b) würden den CO₂-Ausstoß um 25 Prozent senken. c) würde unsere Erde nicht ertragen.
3.	Die Idee, viele Bäume zu pflanzen, stammt ... <ul style="list-style-type: none"> a) von den Vereinten Nationen. b) von einer Nobelpreisträgerin aus Afrika. c) Von Felix und seinen Mitschülern.
4.	Laut Felix gelingt die Kommunikation am besten, ... <ul style="list-style-type: none"> c) wenn ein Kind vor Gleichaltrigen spricht. d) wenn ein Kind vor Älteren spricht. d) wenn ein Erwachsener vor seinen Altersgenossen spricht.
5.	Nach der Schule möchte Felix ... <ul style="list-style-type: none"> a) Politiker werden. b) Umweltaktivist werden. c) etwas ganz anderes machen.
6.	Die Menschen in den ärmeren Ländern ... <ul style="list-style-type: none"> a) sind von der Klimakrise am meisten betroffen. b) sind für die Klimakrise gar nicht verantwortlich. c) sind an der Klimakrise genauso schuld wie diejenigen, die in reichen Ländern leben.

7.	Viele Studien zeigen, dass der Klimawandel ... a) gar nicht durch Menschen verursacht wurde. b) tatsächlich menschenbedingt ist. c) ein ganz neues Wetterphänomen ist.
8.	Alles in allem ... a) ist Felix zufrieden, weil er die Leute bewegt hat. b) hat Felix alle seine Ziele verwirklicht. c) weiß Felix momentan nicht, welche neuen Ziele er haben könnte.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
b								

Aufgabe 4**/8 Punkte**

Lies den Text und die Aufgaben (1.-8.). Kreuze bei jeder Aufgabe an: richtig (R), falsch (F) oder „Steht nicht im Text“ (SNT). 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Lösungen in den Antwortbogen.

Andy Holzer: Blind am Gipfel des Mount Everest

Die Begriffe „Österreich“ und „Bergsteigen“ hört man ganz oft gemeinsam. Doch „blind“, „Bergsteigen“ und „Österreich“ gibt es nur im Zusammenhang mit Andy Holzer - einem blinden österreichischen Bergsteiger, der es sogar auf den Gipfel des Mount Everest geschafft hat.

Andy ist nicht nur Bergsteiger, sondern auch Motivationsredner. Mit seinen Vorträgen möchte er „den Sehenden die Augen öffnen“. Was er aber nicht will, ist, bestaunt zu werden. Durch Witz, Ehrlichkeit und Charme gewinnt er das Publikum. Und auch wenn es nicht sein Ziel ist, bewundert wird er trotzdem.

Laut eigener Aussage gibt es keine falschen oder schlechten Startnummern fürs Leben, nur richtige. Dank seiner Eltern hat er nicht gewusst, dass er einen Nachteil hat, und deswegen auch nie Neid oder Selbstmitleid gefühlt. In seiner Kindheit hat er gelernt, dass es für jeden Menschen die richtige Situation gibt. Zum Beispiel konnte er nicht mit den anderen Kindern Fußball spielen, aber wenn der Ball im Dunkeln verschossen war, konnte er helfen. Seine Eltern haben ihn immer unterstützt und ihm völlig vertraut. Als er vier war, haben sie ihm auch ein Paar Ski geschenkt.

In seiner Jugend hat er mit dem Bergsteigen begonnen. Geführt wurde er dabei von einem Bekannten. Im Dorf wurden viele kritische Stimmen laut, die ein schlechtes Ende dieser Abenteuer prognostizierten. Aber Andy ging weiter. Er versuchte sich als Bergführer in den Alpen, und das mit Erfolg. Heute führt er viele Touren, stand am Gipfel des Mount Everest und hat vieles erreicht, was andere für unmöglich hielten.

Quelle: <https://www.jugendportal.at/youth-reporter-blog/andy-holzer-blind-am-gipfel-des-mount-everest>
(Letzter Zugriff am 19.01.2020)

		R	F	SNT
0.	Bergsteigen ist in Österreich üblich.	X		
1.	Andy ist der einzige Behinderte, der am Gipfel des Mount Everest stand.			
2.	Das Publikum bewundert Andy unter anderem, weil er humorvoll ist.			
3.	Andy hat seine Blindheit nie als Mangel empfunden.			
4.	Wenn es dunkel war, konnte Andy sogar Fußball spielen.			
5.	Seine Eltern haben Andy wie ein ganz normales Kind behandelt.			
6.	Die Dorfbewohner warnten Andy vor den Gefahren beim Bergsteigen.			
7.	Schon als Kind begann Andy, den Bergsport zu treiben.			
8.	Obwohl er behindert ist, hat Andy mehr erreicht als die meisten „normalen“ Menschen.			

Aufgabe 5**/8 Punkte**

Korrigiere die Wörter. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

Das Wörtersee-Männchen

Es war einmal eine reiche Stadt, die aber gottlose **0. wEhnireno** Einwohner hatte. Am Vorabend des Osterfestes amüsierten sie sich, statt zu beichten und zu **1. tnebe** _____. Sie sangen und tanzten, tranken Alkohol und aßen, bis sie nicht mehr konnten. Da trat plötzlich ein Männchen mit einem Fass unter dem Arm herein. Das Männchen schimpfte sehr mit den Leuten und **2. nwtera** _____ sie vor einer Katastrophe: Gott wird sie hart **3. frabsente** _____! Die Einwohner des reichen Städtchens lachten sehr über das Männchen und sagten, sie hätten keine Lust, ihr Leben zu ändern. Das Männchen schwieg und öffnete nun mit ernstem Gesicht sein Fass. Da begann plötzlich ein furchtbares **4. tiwerteG** _____ mit Blitz und Donner. Aus dem Fass des Männchens floss Wasser und immer mehr Wasser und es hörte gar nicht mehr auf zu **5. neißlef** _____. Zuerst bekamen die Menschen nur **6. sanes** _____ Füße, dann stand ihnen das Wasser schon bis zum Hals und schließlich mussten alle **7. krentrien** _____. Die Stadt **8. edvrswncan** _____ im Wasser und heute befindet sich an dieser Stelle der Wörtersee.

Quelle: *Passwort Deutsch 4, Klett Verlag, 2018, S.15*

0.	Einwohner		
1.		5.	
2.		6.	
3.		7.	
4.		8.	

Aufgabe 6**/10 Punkte**

Lies den Text aufmerksam! Ergänze die Lücken mit entsprechenden Konjunktionen/ Konjunkionaladverbien. 0. ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

REICH DURCH YOUTUBE

YouTube - ein scheinbares Hobby, das mehr als ein noch so großes Können einbringen kann. Man darf nur nicht zu bescheiden sein.

0. Weil ich eigentlich Klavier studiert habe, unterstützte ich gelegentlich einen Pianisten. Ich habe ihn kennengelernt, 1. _____ er einen Wettbewerb in Venedig gewonnen hatte. Er heißt Vincenzo Maltempo und spielt besser als der berühmte Chinese Lang Lang. 2. _____ musste Vincenzo vor ein paar Jahren fast sein Klavier verkaufen, 3. _____ er sein Leben von seinen kleinen Einnahmen als Pianist nicht bestreiten konnte.

Gleichzeitig erfahre ich aus „Forbes“, einem US Wirtschaftsmagazin, 4. _____ der erfolgreichste YouTuber der Welt, Daniel Middleton, im vergangenen Jahr 16,5 Millionen US-Dollar verdiente, 5. _____ er sich dabei filmen ließ, wie er Computerspiele spielte und darüber redete. Gemeinsam haben die zehn erfolgreichsten YouTuber der Welt 127 Millionen US-Dollar verdient. Lilly Sign ist auch eine reiche YouTuberin. Sie spielt zwar keine Spiele, 6. _____ sie ist sehr hübsch und sie redet darüber. Sie experimentiert mit Kosmetika, 7. _____ hat sie eine halbe Million weibliche Follower auf YouTube, die sich für Kosmetika und Schönheitstipps interessieren.

In der Zukunft werden immer mehr junge Leute als YouTuber reich. 8. _____ man durch YouTube reich werden will, muss man bereit sein, sich selbst zu einer „Marke“ zu machen, irgendetwas an sich zu haben, was einen deutlich von anderen unterscheidet 9. _____ man darf auf keinen Fall bescheiden sein. Vincenzo könnte das nicht. Erstens ist er nicht hübsch, zweitens ist er viel zu bescheiden. 10. _____ er bei einem Klavierwettbewerb beim Üben gefilmt wurde, spielte er sogar schlechter als sonst. Schade, er wird durch sein Können wahrscheinlich nie reich werden.

Quelle: Zeitschrift Topic, Jungösterreich, Zeitschriftenverlag GmbH&Co Kg, Innsbruck, Juni 2018, Heft 10, Seite 9

0.	Weil		
1.		6.	
2.		7.	
3.		8.	
4.		9.	
5.		10.	

Aufgabe 7**/12 Punkte**

Im Text fehlen einige Wörter. Lies den Text und wähle die richtige Lösung: a) , b) oder c). 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Lösungen in den Antwortbogen.

Wie lange gilt ein Schönheitsideal?

0. Nach welchem Schönheitsideal sollen wir streben? Die Trends, die bestimmen, was im Moment schön ist, ändern sich ständig - je nachdem, welcher Star gerade besonders „in“ ist. Also wer 1. _____ den Zug aufspringen will, muss damit rechnen, dass er seine Nase jedes Jahr 2. _____. Schönheitsideale sind nicht nur einem geographischen, sondern auch einem historischen 3. _____ unterworfen. Heute werden bei uns Menschen „gemacht“. Ihr natürlicher Körper wird gewaltsam 4. _____. Er wird aufgeschnitten und umgeformt, immer auf der Suche nach dem perfekten 5. _____. Es werden Ideale 6. _____ und vergöttert, die es so in Wirklichkeit nicht gibt! Einen wichtigen Beitrag zu 7. _____ Konstrukten leisten die Medien: „So gut wie Madonna will ich mit 50 auch noch aussehen!“ Diesen 8. _____ werden Viele schon einmal gehört haben! Aber auch Madonna ist nur ein Mensch!!! Sehr oft produziert 9. _____ digitale Bildbearbeitung die perfekten Stars. Wie können wir mit der 10. _____ beziehungsweise mit den Lügen der Medien 11. _____, um zu verhindern, dass das Streben nach irrealen Schönheitsidealen auch Ziel 12. _____ Kinder wird?

Quelle: <http://www.nomad.or.at/downloads/Schoenheitsideale.pdf> (Letzter Zugriff am 5.1.2020)

0.	a) zu	b) nach	b) auf
1.	a) in	b) über	c) auf
2.	a) anpassend	b) angepasst	c) anpasst
3.	a) Wandel	b) Wandlung	c) Wurf
4.	a) beibehalten	b) verändert	c) erhalten
5.	a) Äußeren	b) äußeren	c) Aussicht
6.	a) geschaffen	b) schafft	c) schaffen
7.	a) derartige	b) derartig	c) derartigen
8.	a) Abruf	b) Ausruf	c) Anruf
9.	a) den	b) die	c) das
10.	a) Einflüsse	b) Einfluss	c) Beeinflussung
11.	a) umzugehen	b) umgegangen	c) umgehen
12.	a) unserer	b) unseren	c) unsere

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
b												

Aufgabe 8**/8 Punkte**

Lies den Text aufmerksam und entscheide, worauf sich die unterstrichenen Wörter im Text „250 Jahre Alexander von Humboldt“ beziehen. Achte auf die Verwendung des richtigen Kasus. 0 ist ein Beispiel. Übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen.

250 Jahre Alexander von Humboldt

Weltweit tragen Schulen den Namen Alexander von Humboldts. Darunter auch einige PASCH-Schulen. Zu **0. seinem** 250 Geburtstag am 14. September erzählen zwei Deutschlernende vom „Colegio Humboldt“ in San José, Costa Rica, was sie mit Humboldt verbinden.

Celia, 16 Jahre- „Was weißt du über die Person Alexander von Humboldt?“

„Alexander von Humboldt war ein Deutscher Naturforscher und Wissenschaftler, **1. der** viele Forschungsreisen durchführte, unter anderem nach Lateinamerika. Er hat die Geografie als eine empirische Wissenschaft mitbegründet, also als eine Wissenschaft, in **2. der** viele Daten gesammelt werden und daraus das Wissen gezogen wird. Seine längste Reise unternahm er 1799 nach Südamerika. Er hat auch viele Teile von Südamerika erkundet und von einigen Gebieten Südamerikas Karten gezeichnet. Außerdem entdeckte **3. er** viele Arten von Pflanzen, Pilzen und Tieren wie zum Beispiel einige Fledermäuse für die europäische Wissenschaft. Mit Pilzen hat er auch wissenschaftliche Versuche gemacht und untersucht, ob man **4. sie** als Medikamente verwenden könnte.“

Paulo, 16 Jahre- „Was wissen die Menschen in Costa Rica über Alexander von Humboldt?“

„Ich habe einige Leute gefragt, ob **5. sie** etwas über Alexander von Humboldt wissen. Eine Person, die an der Universität studiert, meinte, dass sie etwas von **6. ihm** gehört hat, aber alles vergessen hat. Meine Mutter hat mir erzählt, dass er ein Wissenschaftler war, ein Forscher und dass er auch viel Geld hatte. Aber mehr weiß **7. sie** auch nicht. Die Menschen in Costa Rica wissen normalerweise gar nichts über **8. ihn**.“

Quelle: <https://www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/21644626.html> (Letzter Zugriff am 10.1.2020)

0.	(auf) Alexander von Humboldt		
1.		5.	
2.		6.	
3.		7.	
4.		8.	